

Von Weiden, Hirt*innen und Herden



© Thomas
Hoerz



© Klaus
Petrus



© Klaus
Petrus

Räume der Ökologie, der Wirtschaft und sozialer Interaktion

Was für uns besteht Wo es für mich begann



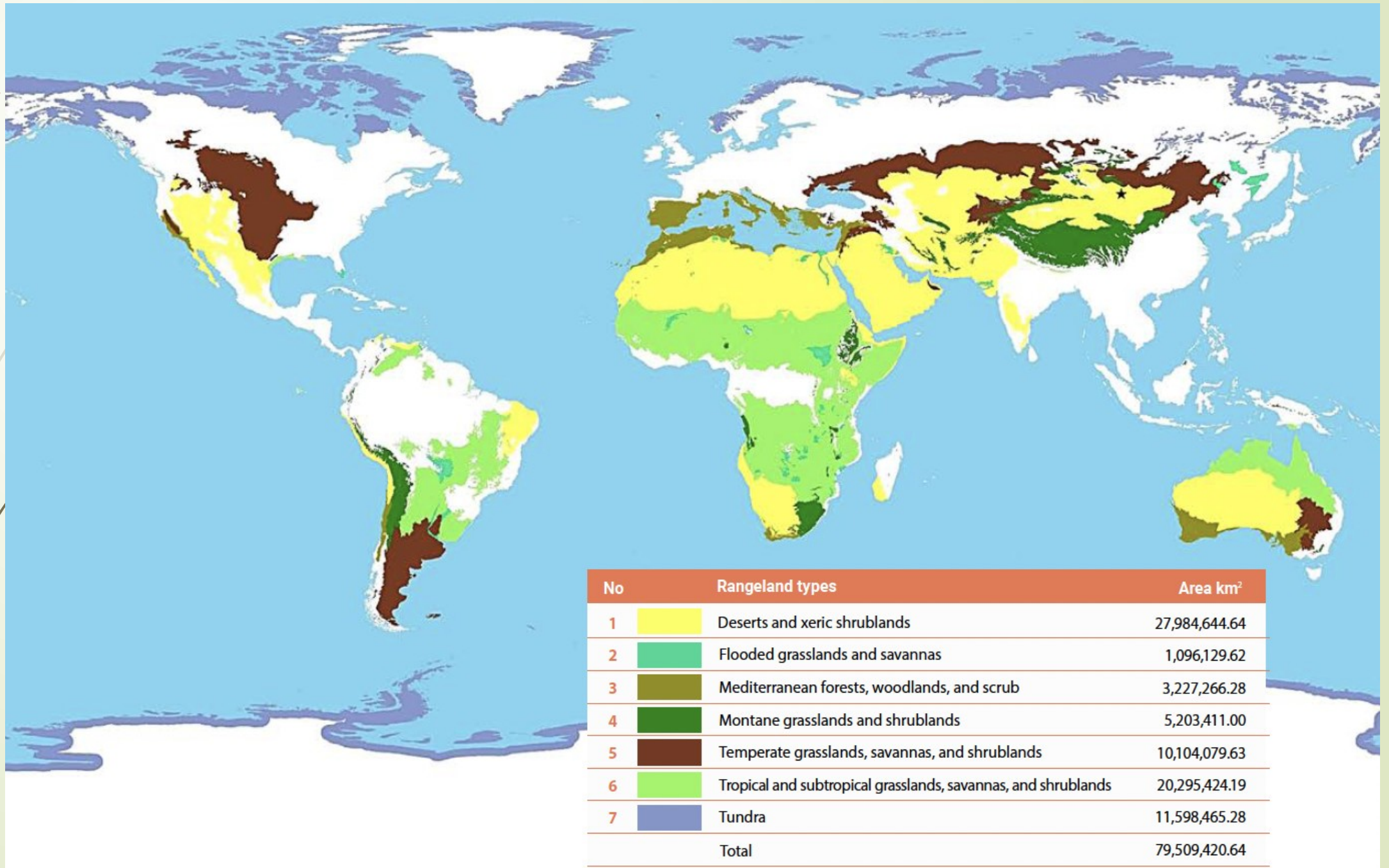
© Thomas
Hoerz

Ikonische Weidelandschaften der Alpen

Somaliland basics

- Unabhängig (Great Britain) 1961
- Vereinigung mit Somalia 1961
- 1980s Bürgerkrieg gegen Diktator Siad Barre
- Unabhängigkeit und Demokratie 1991
- 95% des Landes aride bis semi-aride Weiden
- Wassermangel zentrales Entwicklungshemmnis





Warum *natürliche* Weidegebiete ?

... Futterproduktion?

- ▢ Kaum aktive Intervention wie Bodenbearbeitung, Pestizidnutzung
Optimierung der Nutzung des vorhandenen Ökosystems
- ▢ Co-Evolution von Pflanzen und Tieren (prähistorisch – Gras!), später Mensch-Tier-Vegetation
- ▢ Mobilität natürlicher Tierherden, dann Pastoralismus und Nomadismus
- ▢ Produktion basiert auf Diversität und Resilienz der Vegetation
- ▢ Kaum input – stabiler output aber hohe menschliche Leistung nötig
- ▢ Ackerbau: Verengung des bioms auf eine Art, darin eine Sorte
- ▢ Nicht essbare Biomasse wird über Tiere zur Nahrung

In fast allen Aspekten das Gegenteil von Ackerbau



Frauen im Pastoralismus



unsichtbar

© Klaus
Petrus



isoliert

© Klaus Petrus

Gesundheitsversorgung - Bildung - Einkommen – Organisation und Kommunikation

„Feminisierung“ des Pastoralismus: Drogen, Lohnarbeit der Männer

Globaler Blick auf Weidegebiete

Image von Weidegebieten dominiert durch ‚bad news‘



© Klaus Petrus



Ökologische Katastrophen
Ökologisches Potenzial

All others © Thomas Hoerz

Was Weidegebiete und Pastoralismus können, ... könnten

- ▢ Wasserrückhaltung und Wasserspeicherung auf 52% der globalen Landfläche
- ▢ CO₂ Einlagerung – langfristig, in Böden auf 52%
- ▢ Schutz von Ackerflächen durch Wasserabsorption, organische Masse
- ▢ Potenziale ‚Produktion‘ (Tiere, Wasser, Brennstoffe, Nahrung, Tourismus)
- ▢ Landflucht und Flüchtlingszahlen reduzieren
- ▢ Konflikte entschärfen ... **ABER**
 - ▢ Große Teile der Produkte von Weidegebieten sind nicht kommerzialisiert
 - ▢ Landbesitz oft unklar oder umstritten, Gesetzgebung ‚hinkt hinterher‘
 - ▢ Zuständigkeiten von Ministerien und Gebern unklar, überlappend





Fallstudie: Gemeinde-basierter Gebietsschutz in Somaliland

- ▢ Welthungerhilfe und Candlelight (nationale NRO), 25 Dörfer, 4,000 ha mit verbessertem Weidemanagement (seit 2016)
- ▢ Von Gemeinden definierte und markierte Gebiete – keine Zäune!
- ▢ Vertraglich vereinbarte Schutzmechanismen und Förderungen
- ▢ Gebietsschutz und Vertrag als Basis für verschiedenste ‚Töpfe der Geber‘: Ernährungssicherung, ländliche Entwicklung, Wasserprojekte, Tiergesundheit, Straßenbau, Klimawandel, humanitäre Projekte



Was wirkt?

- Gemeinden, Regierung und NGO im Drei-Parteien-Vertrag
- Zentrales Elements ‚kick-start‘ Einkommen* über anti-Erosionsmaßnahmen
- Kartierung und Markierung des Schutzgebietes, Regeln und Sanktionen
- Bienenhaltung als mittelfristiges Einkommen*
- Wasserstellen* für Menschen und Tiere Langfristig: mehr Futter*, mehr Dürre-Resilienz*, mehr Einkommen über Tiere*
- Am Horizont: carbon credits? Tourismus? Ökologische Dienstleistungen?

*ökonomischer ‚Schutzwall‘



© Klaus
Petrus



© Thomas
Hoerz

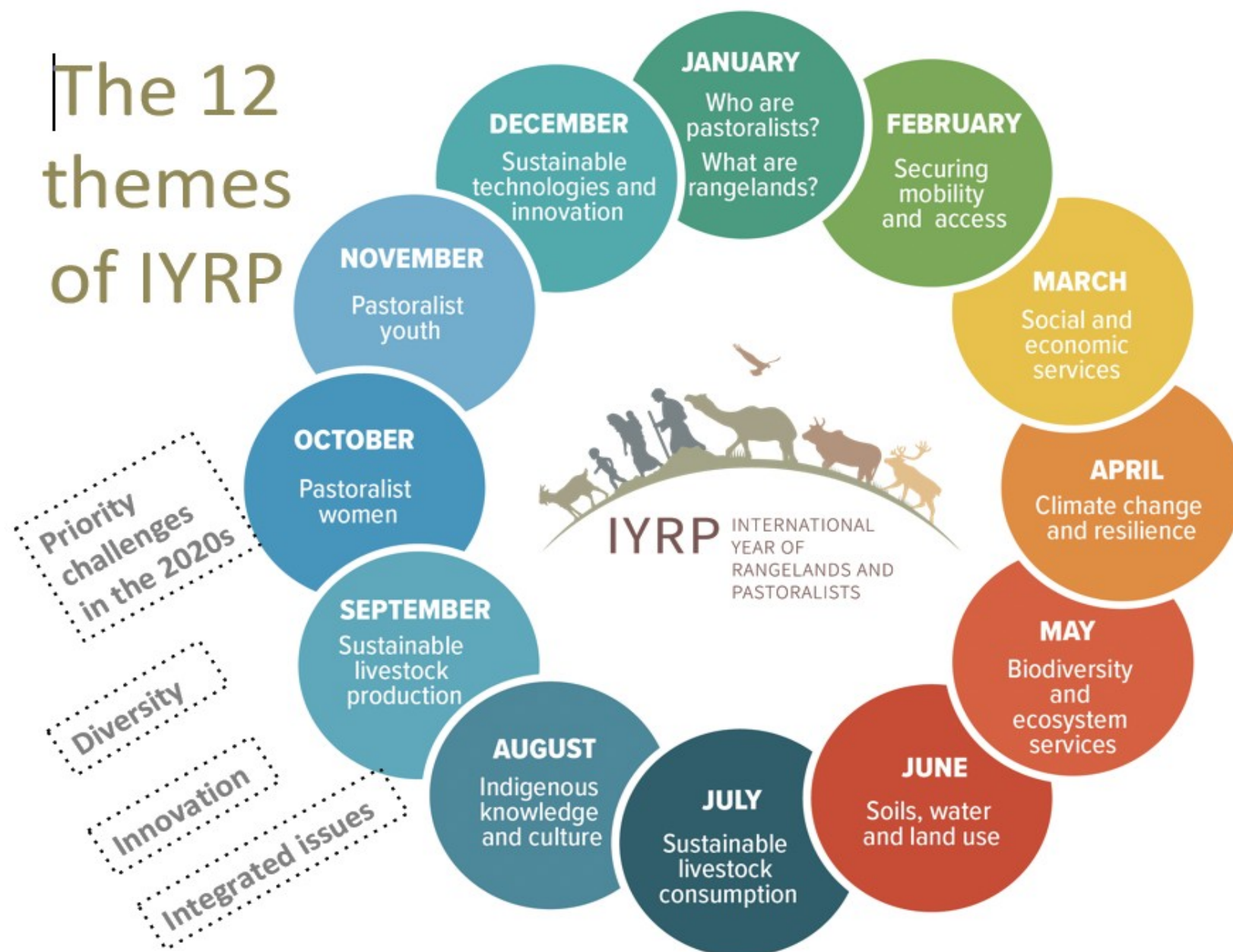


Was die Welt lernen muss ...

- ❑ **Politik und Gesetzgebung:** Landrechte, politische Vertretung von Pastoralisten, Bezahlung von ökologischen Services, Marktordnungen, Allokation von Entwicklungskapital, Regulierung von Konversion zu Ackerbau ...
- ❑ **Regionale Kooperation:** grenzübergreifende Förderungen und Regulierungen
- ❑ **Gesundheit und Ernährung:** was können biodiverse Weidegebiete beitragen?
- ❑ **CO₂ Sequestrierung** Methoden der Quantifizierung in Weidegebieten unterschiedlicher Schutzmechanismen; wie können Hirten direkt profitieren?
- ❑ **Kosten-Nutzen Rechnungen** in unterschiedlichen Klimaten und Landschaften
- ❑ **Produktionspotentiale** bei unterschiedlichem Weidemanagement (x 14?)

The International Year of Rangelands and Pastoralism IYRP 2026

The 12 themes of IYRP



Intakte Weiden



Glückliche Kamele



© Thomas
Hoerz



© Klaus Petrus

Glückliche Hirten

Großer Dank an Klaus Petrus für seine wundervolle Photographie